

### Deutschland | Marktlage

In Deutschland scheint sich die Marktlage bei Zwiebeln zu stabilisieren. Bei einer stetigen Nachfrage haben sich die Preise eingependelt. Je nach Region und entsprechender Verfügbarkeit werden im Durchschnitt weiterhin Preise zwischen 17,00 und 20,00 EUR/100 kg in Bigbags ab Station genannt. Für sehr gefragte große Kaliber lassen sich regional nach wie vor höhere Preise durchsetzen. Bei reger Nachfrage halten sich die Preise für rote Zwiebeln fest zwischen 35,00 und 40,00 EUR/100 kg ab Station. Auch hier lassen sich für größere Kaliber höhere Preise erzielen. Die Nachfrage aus Osteuropa ist nach wie vor sehr groß.

### Im August wurden mehr Zwiebeln gekauft als im Vorjahr

Im August kehrte, anders als im Vorjahr, deutschlandweit der Sommer ein. Die Witterungsbedingungen begünstigten die Ernte- und Aufbereitungsarbeiten. Ein fließender Übergang von Steck- auf Sommer-saatzzwiebeln war gegeben. In der vergangenen Saison war der August von extremen Wetterwechseln geprägt und die Saison startete später als in diesem Jahr. So war das Angebot 2023 begrenzt und die Preise hoch, was sich auch in den Verbraucher-ausgaben und im Konsum niederschlug. So haben die privaten Haushalte in Deutschland nach einer AMI-Analyse der CPS GfK-Haushaltspaneldaten im vergangenen Monat insgesamt knapp 14 % mehr Speisezwiebeln gekauft als im August 2023. Dabei nahmen die Einkaufsmengen im Jahresvergleich insbesondere bei gelben (+17 %), aber auch bei roten Zwiebeln (+8 %) zu. Angesichts der deutlich gesunkenen Verbraucherpreise ist das Einkaufsplus nicht ungewöhnlich. Im Schnitt gaben die Verbraucher im vergangenen Monat 1,41 EUR/kg für gelbe Zwiebeln aus. Das entspricht einer Senkung von rund 20 % im Jahresvergleich. Dagegen verzeichneten rote Zwiebeln einen moderateren Preisrückgang. So lagen die Ausgaben im diesjährigen August mit durchschnittlich 2,41 EUR/kg nur etwa 2 % unter Vorjahresniveau.



### Niederlande | Marktlage

In den Niederlanden hält sich die Nachfrage konstant auf zufriedenstellendem Niveau. Das Exportgeschäft läuft wie geplant weiter. Die Preise haben angebotsbedingt minimal nachgeben, aber der Zwiebelmarkt stabilisiert sich zusehends. In dieser Woche liegen die Preise für gelbe Saatzzwiebeln der Sortierung 60/80 mm zwischen 21,00 und 22,00 EUR/100 kg ab Station, für mittelfallende Zwiebeln (50/70 mm) werden Preise zwischen 18,00 und 19,00 EUR/100 kg genannt. Rote Zwiebeln haben ebenfalls leicht im Preis nachgegeben. So werden für die Sortierung 40/60 mm Preise um 26,00 EUR/100 kg ab Station genannt. Großfallende Ware ist nach wie vor gesucht und kann deutlich höhere Preise erzielen. So liegen die Preise für die Sortierung 50/70 mm um 35,00 EUR/100 kg ab Station und für die Sortierung 60/80 mm liegen sie um 48,00 EUR/100 kg ab Station.

An den regionalen Börsen in den Niederlanden haben sich die Zwiebelpreise ab Feld in der vergangenen Woche bei kleinen Kalibern stabil gehalten, so wurden gelbe Zwiebeln mit einem Anteil von 30-60 % großfallender Ware in der Preisspanne zwischen 8,00 und 10,00 EUR/100 kg notiert. Für Zwiebeln derselben Größenordnung, welche ab Lager verkauft werden, haben die Preise im unteren Bereich der Spanne leicht nachgegeben und lagen zwischen 10,00 – 12,00 EUR/100 kg. Für Saatzzwiebeln mit einem

Anteil großfallender Ware >60 %, welche ab Feld geliefert wurden, lagen die Preise zwischen 10,00 und 11,00 EUR/100 kg. Für Zwiebeln derselben Größenordnung, welche ab Lager verkauft werden, verfestigte sich der obere Bereich der Spanne leicht, so dass die Preise zwischen 12,00 – 15,00 EUR/100 kg lagen. Middenmeer notierte in der vergangenen Woche eine Sortierung für Saatzwiebeln mit einem Anteil großfallender Ware <30 %, die Preise hierfür lagen zwischen 9,00 und 12,00 EUR/100 kg. In der Preisnotierungen in Goes erfolgte keine Unterscheidung nach Größen. Die Preise für Saatzwiebeln, welche ab Feld verkauft werden, lagen zwischen 10,00 und 12,00 EUR/100 kg. Ab Lager verfestigte sich der obere Bereich der Spanne, so dass die Preise für Saatzwiebeln zwischen 12,00 und 15,00 EUR/100 kg notiert wurden. Gestern notierte die Börse in Goes Preise für Saatzwiebeln ab Lager zwischen 11,00 und 15,00 EUR/100 kg.

Die Preise für rote Zwiebeln mit einem Anteil von 30-60 % großfallender Ware haben sich im oberen Bereich der Spanne wieder verfestigt und wurden vergangenen Woche zwischen 17,00 und 24,00 EUR/100 kg verkauft. Rote Zwiebeln (>60 %) haben sich ebenfalls verfestigt und lagen preislich zwischen 20,00 und 25,00 EUR/100 kg. In der gestrigen Preisnotierung in Goes lagen die Preise für rote Saatzwiebeln (ohne Größensortierung) zwischen 22,00 und 24,00 EUR/100 kg.

### Niederländische Exporte

Nach vorläufigen Angaben von KCB und GroentenFruit Huis exportierten die Niederlande in der 36. Woche insgesamt rund 30.039 t Zwiebeln. Damit sind die Exporte gegenüber der Vorwoche um 28 % gestiegen. Die wichtigste Exportbestimmung war weiterhin der Senegal, wohin rund 6.604 t Zwiebeln geliefert wurden. Im Vergleich zur Vorwoche entspricht das einem Plus von 58 %. Die Elfenbeinküste lag mit 3.307 t (-10 %) weiterhin auf dem zweiten Platz, es folgten die Exportbestimmungen Israel mit 2.938 t (+144 %) und Belgien mit 2.661 t (+299 %). Insgesamt liegen die Exporte in der laufenden Saison (KW 27 bis 36) mit rund 188.992 t knapp 5 % unter dem Vorjahresniveau.

### EU | Marktlage

Die Zwiebelernnte in **Niederösterreich** ist mittlerweile so gut wie abgeschlossen und auf den Feldern befinden sich nur mehr Restmengen. Die hohe Bodenfeuchte der vergangenen Wochen stellte für die Einlagerung keine optimale Voraussetzung dar. Die Qualität der Zwiebeln hat daher eine große Bandbreite. Saisongemäß sind Zwiebeln gut verfügbar. Während der Absatz im Inland konstant verläuft, ist im Export eine steigende Nachfrage nach festzustellen. Das Erzeugerpreisniveau bleibt unverändert. Für mittelfallenden Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,00 bis 23,00 EUR/100 kg bezahlt. Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

Nach wie vor beeinträchtigen häufige Regenfälle die Einlagerung von Zwiebeln in **Frankreich**. Etwa 20 % der Zwiebeln sind noch immer auf dem Feld. Es ist ungewiss, ob die Restmengen bedingt durch die Nässe, vollständig eingelagert werden können. Es wird verstärkt über Bakterienbefall berichtet. Qualitätsbedingt sind die Erzeugerpreise für gelbe Saatzwiebeln gesunken und liegen zwischen 16,00 – 20,00 EUR/100 kg. Rote Saatzwiebeln werden ab Erzeuger für 50,00 bis 65,00 EUR/100 kg verkauft. Die Preise für gelbe Zwiebeln geliefert an den Einzelhandel liegen, je nach Größe, im Schnitt weiterhin zwischen 75,00 und 90,00 EUR/100 kg. Für rote Zwiebeln im Absatz an den Einzelhandel liegen die Preise unverändert zwischen 150,00 und 160,00 EUR/100 kg.

Die Zwiebelpreise in **Polen** haben sich zu Beginn der aktuellen Woche nach Angaben von fresh-market.pl stabil zur Vorwoche gehalten und liegen weiterhin zwischen 100,00 und 140,00 PLN/100 kg (23,40 – 32,70 EUR/100 kg) für gesackte Ware.

Die Preise für **spanische** Zwiebeln der Sorte Grano halten sich in der laufenden 41. Kalenderwoche weiterhin stabil bei 21,00 EUR/100 kg (ab Station, Größe 2/3 im 25kg-Sack) und liegen mit 63 % deutlich unter dem Vorjahrespreis.

### Großbritannien | Marktlage

Die zuletzt niederschlagsreiche Witterung hat die Ernte in einigen Gebieten vorübergehend zum Erliegen gebracht. Dennoch wird gehofft, dass sie in den kommenden Wochen abgeschlossen werden kann, sofern die Witterungsbedingungen standhalten. Die Vermarktung der Steckzwiebeln geht voran. In einigen Partien tauchen Probleme auf, aber im Allgemeinen ist die Kondition der Ware in Ordnung.